

sicherer gross gezogen als durch Beispiele derselben im hohen Alterthum und durch die religiöse Erhebung, wie sie die heiligen Schriften und Institute in den ältesten Zeiten des Christenthums wie im Mittelalter so hell und wirksam an den Tag legen.

Welchen Einfluss die classischen Studien auf den Charakter nehmen, zeigt vor allem das Land, welches die grössten praktischen Charaktere der neueren Geschichte aufweist, England; deutliche Beweise von dem tiefen Studium, mit welchem die englischen Staatsmänner die Classiker lesen und anwenden, zeigt fast jede wichtigere Rede im englischen Parlamente; insbesondere aber die Briefe des grössten englischen Staatsmannes, des Lord Chatham's, an seinen Neffen Th. Pitt. Nicht geringeren Beweis dieses Studiums lieferten die zwei grossen Nebenbuhler Pitt und Fox, dieser besonders in seiner Geschichte Jacobs II. Der Wichtigkeit des classischen und religiösen Moments in der Erziehung gibt Sir R. Peel in seiner Rede an die Studierenden zu Glasgow das schönste Zeugniß.

Auf Herrn Arneht's Ersuchen wird die vorgelegte Abhandlung einer Commission zur Berichterstattung zugewiesen.

Herr Dr. Pfizmaier erstattet Bericht über die „Runen-
denkmäler des Nordens. Nach Joh. G. Liljegren bearbeitet
von Carl Oberleitner.“ (Wien 1849.)

Unter diesem Titel hat Herr Oberleitner die zweite Abtheilung der von Liljegren im Jahre 1832 zu Stockholm herausgegebenen Runlära bearbeitet. Die Schrift ist eine gedrängte und, in so fern es bei der Dunkelheit und Unbestimmtheit des Gegenstandes möglich war, auch gründliche Abhandlung über die Art, die Beschaffenheit und das Vorkommen dieser Denkmäler. Der angeführten Runentexte sind in der deutschen Bearbeitung weit weniger, als in dem schwedischen Original, was zwar den allgemeinen Erklärungen keinen Eintrag thut, wohl aber die in jenem vorherrschende äusserst häufige, selbst bis zu dem Mangel an Interesse gesteigerte Trockenheit noch um ein Bedeutendes vermehrt. Wohl mag man Unrecht haben, von einer wissenschaftlichen Abhandlung über die Denkmäler